

MENTOR – Die Leselernhelfer HAMBURG e.V. Lehrerumfrage im April 2012

Wir wollten von den Lehrern Auskunft darüber haben, für wie wirksam die Arbeit unserer Mentorinnen und Mentoren gehalten wird, die seit mindestens 6 Monaten ein Lesekind betreuen.

Von den etwa 400 Fragebögen, die unsere Koordinatoren in den mit uns kooperierenden 80 Schulen verteilt haben, erhielten wir 340 zurück. Dies zeigt uns, dass die Arbeit unserer Mentorinnen und Mentoren von den Schulen und den Lehrern wertgeschätzt wird.

Unabhängig von den Einzelergebnissen können wir erfreut feststellen, dass 99 % aller Schüler ihre Leistungen aufgrund der 1:1-Leseförderung verbessern konnten, d.h. nur bei 1 % blieb der Einsatz ohne Erfolg.

Ausgangssituation und Ergebnisse

- Muttersprache
60 % der Kinder waren nach Auskunft der Lehrer nichtdeutscher Herkunft (türkisch: 21,2 %, russisch: 7,1%, arabisch: 3,8 %, afrikanisch: 3,8 %, polnisch: 3,2 %, hindi/indisch/nepalesisch/tamilisch: 2,7%, spanisch: 2,4 % mazedonisch/serbisch/rumänisch 2,4 %; außerdem: afghanisch, englisch, albanisch, portugiesisch, Twi (Ghana), bangladeschisch, bosnisch, italienisch, kotokoli (Togo), französisch, philippinisch, griechisch: 2 % bis 0,3 %).
- Verteilung aller Kinder auf die Jahrgänge

1. Schuljahr ~ 2%	5. Schuljahr ~ 2 %
2. Schuljahr ~ 14 %	6. Schuljahr ~ 7 %
3. Schuljahr ~ 38 %	7. Schuljahr ~ 4 %
4. Schuljahr ~ 31 %	8. Schuljahr ~ 1 %
- Textverständnis
37 % aller durch die Fragebogenaktion erfassten Kinder wurde ein mangelhaftes Textverständnis bescheinigt (Durchschnittsnote 5,21).
Nach mindestens sechsmonatiger Betreuung erreichten 98 % dieser Schüler in diesem Bereich jetzt befriedigende Leistungen.
- Lesekompetenz
Ähnliche Zahlen ergab unsere Frage nach der Lesekompetenz:
Bei 23 % der Schüler wurden mangelhafte Leistungen im Bereich Lesekompetenz festgestellt (Durchschnittsnote 5,31).
Nach mindestens sechsmonatiger Betreuung haben 99 % dieser Kinder ihre Fähigkeiten verbessert, d. h. befriedigende Leistungen erreicht.

Weitere Ergebnisse unserer Befragung

- 89 % aller Kinder konnten ihren Wortschatz erweitern
- **89 % verstehen jetzt gelesene Texte besser**
- 88 % aller Kinder können flüssiger lesen
- Bei 82 % hat sich die Aussprache verbessert
- 82 % der Kinder lesen jetzt freiwillig vor der Klasse vor
- 83 % der Kinder nehmen aktiver am Unterricht teil
- **Bei 91 % der Kinder ist die Freude am Lesen gewachsen**

- Bei 86 % aller Kinder haben sich die schulischen Leistungen insgesamt verbessert (Einzelnennungen: 111 X Deutsch, 49 X Sachunterricht, 12 X Mathematik)

Unsere Frage, ob die 1:1-Lesehilfe die sprachliche und soziale Integration des Kindes fördert, wurde von 250 Lehrern beantwortet, und zwar positiv.

Es gab spektakuläre Einzelergebnisse – eines sei hier erwähnt:

Die Leistungen einer Schülerin aus Nepal wurden im Bereich Textverständnis mit mangelhaft bewertet. Durch die Arbeit mit der Mentorin hat sie sich in diesem Bereich und in ihrer Aussprache so erheblich verbessert, dass eine Basis für gute bis sehr gute Schulleistungen geschaffen wurde.

Diese positiven Ergebnisse unserer Lehrerbefragung zeigen, dass die 1:1-Leseförderung mit einem Mentor/einer Mentorin erfolgreich ist. Die in der Mentoring-Beziehung entstehende sozial-emotionale Begleitung verhilft benachteiligten Kindern zu mehr Bildung und Integration. Eine langfristige Wirkung dieser Beziehung ist zu vermuten.

Fast alle Lehrer haben die Möglichkeit auf unserem Fragebogen genutzt, sehr persönliche und individuelle Bemerkungen zur Wirkung der Mentorenarbeit zu verfassen – hier einige häufig ähnlich wiederkehrende Aussagen:

- Lesekind freut sich sehr auf die Mentorin, **genießt die Aufmerksamkeit** und Zuwendung.
- Freudiges Lernen ohne Enttäuschung.
- Sehr fleißig und strebsam, **offener, zugänglicher, selbstsicherer, aufgeschlossener, mutiger, kontaktfreudiger** geworden.
- Interesse an Büchern ist gestiegen.
- Lesekind **wartet sehnsüchtig auf die Mentorenstunde.**
- Die Lesestunde stellt eine wichtige soziale Komponente dar, einen Erwachsenen für sich allein zu haben.
- Lesekind macht viele positive Neuerfahrungen, besonders auch durch zusätzliche Mentorenausflüge, z.B. Kinderoper.
- Lesekind liebt seine Mentorin. Es ist **selbstbewusster** geworden und traut sich mehr zu reden.
- Lesekind plant das Wahlpflichtfach „Buch & Text“ zu wählen.
- Das Lesen hilft dem Kind sehr, da es dort wertgeschätzt wird und nicht alles auf Leistung ausgerichtet ist – wie zu Hause.
- Lesekind bekommt die Zuwendung, die es benötigt. Für das Kind ist die **1:1-Betreuung sehr wichtig** und sie tut ihm gut. Es kann ganz in Ruhe über einen Text nachdenken und über ihn reden. Das ist wichtig.
- Super: **Mentor fördert das Lesekind optimal und in vielen wichtigen Bereichen.** So hat das Lesekind nicht nur seine Leistungen in verschiedenen Fächern und im Lesen verbessert; es hat auch durch vielfältige außerschulische Aktivitäten mit Mentor kulturelle Anregungen bekommen. Es ist **kontaktfreudiger, offener, selbstbewusster** geworden – toll!
- **Lesekind hat sich vom absoluten Leseverweigerer (keinen Text freiwillig gelesen) zum interessierten Leser verwandelt** – und sich sogar ein eigenes Buch gekauft. Danke!

Einige Lehrer gaben Anregungen, die die Arbeit der Mentoren verbessern können.

Hamburg, August 2012